Stadterneuerung Retz
4. Arbeitskreis-Sitzung
KULTUR-TOURISMUS-BILDUNG-FREIZEIT

27. September 2011
Aula Stadtamt

Anwesende: Walter Fallheier, Reinhold Griebler, Lothar Just, Gerhard Krempel, Elfriede Wally, Manuela Wöhrer

entschuldigt: Christa Glück, Herbert Neubauer, Herbert Presler, Helene Schrolmberger, Robert Schweitzer

Programm:

1. Begrüßung
2. Information STERN-Konzept
3. Projektbesprechung
4. Weitere Schritte

1) Begrüßung

DI Margit Fiby

2) Information STERN-Konzept

Das Stadterneuerungskonzept wurde im Gemeinderat beschlossen und an die Landeskoordinierungsstelle für Stadterneuerung übergeben. Dort erfolgt der Beschluss voraussichtlich im November.
Die thematischen Arbeitskreise werden weitergeführt und sollen die BürgerInnenbeteiligung bei der Umsetzung von Projekten gewährleisten.

3) Projektbesprechung

- **Renovierung historischer Bauten**
  Rathaus:
  Besprechung mit dem Bundesdenkmalamt hat stattgefunden.
  Die Renovierung des Rathauses soll 2012 stattfinden und bis zum Weinlesefest beendet sein. Eine Arbeitsgruppe der Gemeinde wurde zur Abwicklung gebildet.
  Die Begutachtung durch Fa. Leodolter ergab Befundungsbericht = Basis für Ausschreibung.
  Die Ausschreibung wird in Retz für alle Projekte von der Firma IUP gemacht (Hr. Schweiger) – dies soll in ca. 6 Wochen erfolgen.
  Finanzierung: Gemeinde und Stiftung der Weinviertler Sparkasse (zweckgebundene

Mittel), Förderung Kulturabteilung und Stadterneuerung angestrebt - sinnvoll wäre ein Finanzierungsgespräch beim Amt der NÖ Landesregierung, um abzuklären welche Art der Unterstützung in Frage kommt (evtl. Bedarfszuweisung optimaler?).
Znaimer Tor:
Kosten sind bekannt, wurden bereits bei Kulturabteilung avisiert. – Projekt wird im Arbeitskreis Ortsbild behandelt.
Nalber Tor:
Zugang nur über Privathaus (Fr. Zahlbruckner) möglich. Ein geschulter Bauhof-Mitarbeiter muss sich ansehen, was oben gemacht gehört – evtl. Blechsaum zur Wasserableitung, sinnvoll wäre Beleuchtung (Scheinwerfer anbringen). Reparatur der Tür ist notwendig – soll soweit möglich in Eigenleistung mit geringem finanziellen Aufwand während des Winters erfolgen. Verputz muss mit einem Baumeister begutachtet werden. Evtl. Errichtung einer Metalltreppe für den Aufstieg (Beispiel Eggenburg).

- **Maßnahmen gegen Bausünden und Vernachlässigung**
  Laufende Aufmerksamkeit notwendig.
  Leere Geschäfte → Stadtbild wirkt vernachlässigt. Hauptplatz: Trafik kommt auf den Hauptplatz. Sauberkeit hat sich verbessert, da verstärktes Augenmerk darauf gelegt wird (2 Personen vom AMS), Sauberkeit der Toiletten ist nicht zufriedenstellend!
  Mobiltourismus ist im Steigen begriffen – Stellplätze wurden am alten Sportplatz eingerichtet – auch dort muss laufend auf Sauberkeit geachtet werden.
  Weinlesefest: 100 Container wurden aufgestellt, trotzdem wird vieles weggeworfen – Reinigung erfolgt morgens. Beim Abfallverband gibt es Medien zur Müllvermeidung – StR Fallheier erkundigt sich.

- **Galerie für Kunsthandwerk:**
  Geeigneter Raum müsste gefunden werden, möglichst keine bzw. nur geringe Kosten für die Ausstellenden. Möglichkeiten:
  - Hauptplatz, evtl. bei Hr. Marcele – bei diesem müsste angefragt werden (Hauptplatz wäre bester Standort und würde auch zur Belebung beitragen)
  - Ehemaliges Geschäft Mühlberger: wurde von Straßberger gekauft, wird aber nicht benötigt. Problem der Feuchtigkeit (Dachrinnen zugewachsen)
  - Raum im hinteren Bereich des Museumsareals, gehört der Gemeinde, wird als Lagerraum genutzt – ist eher abgelegen
  30 Personen kommen in Frage (Liste von Fr. Wally). Es soll zuerst eine Gemeinschaft konstituiert werden (ähnlich „Kunstfreunde“ in der Partnerstadt Hainburg) – StR Fallheier wird eine Einladung zu einer ersten Besprechung an alle aussenden (inkl. Hr. Marcele) – dort Abklärung der Bereitschaft mitzumachen und der Frage der Räumlichkeit

- **Zusätzliche Belebung Hauptplatz:**
  Aktionen der Wirtschaft kommen gut an – zusätzlich könnte z.B. eine Art „Offenes Atelier“ der Künstlergruppe für Belebung sorgen.
  Oft wollen Musikkapellen, die die Stadt besuchen, auf dem Hauptplatz spielen → Hauptplatz sollte aktiv als Veranstaltungsraum angeboten werden.
  In letzter Zeit auch beliebt für Oldtimer-Fahrten oder –Präsentationen – nicht immer im vorhinein bekannt (Alle Veranstaltungen im öffentlichen Raum müssen bei der Stadtgemeinde /Dir. Sedlmayer angemeldet werden.).
  Eigentlich ist viel los, aber Koordinierung und aktivere Bewerbung notwendig – Liste soll erstellt werden, was alles im Lauf eines Jahres auf dem Hauptplatz stattfindet. Dies wäre z.B. im Nachhinein als Projektarbeit der Hauptschule machbar → Übersicht als Basis für Koordinierung.

- **Museums-Erweiterung**
  wurde momentan von der Stadtgemeinde zurückgestellt.
  Statt dessen umfassende Auflistung der Bestände geplant – 2500 bis 3000 Objekte sind

vorhanden und an unterschiedlichen Orten gelagert. Dazu Ankauf professioneller Museums-Software des Landes, Erfassung durch eine Person dauert ca. 2 – 3 Jahre, mit Unterstützung durch die Gemeinde und Private. Darauf aufbauend soll ein Konzept für das Depot erstellt werden (momentan nur provisorische Lagerung). Später sind thematische Schwerpunktausstellungen denkbar → Abwechslung, macht Museum interessanter.
Fahrradmuseum: neuer Standort noch nicht gefunden.

- **Angebotserweiterung Gastronomie und Gästezimmer**
  Es fehlt nach wie vor ein günstiges Angebot für Busgruppen. Im „Bettenturm“ sind 13 Zimmer mit je 2 – 3 Betten vorhanden – Nutzung dzt. für die saisonalen Angestellten des Althofs, aufgrund Vertrag mit der Stadtgemeinde. → Prüfung, ob aus diesem Vertrag ausgestiegen werden kann (StR Fallheier).
  Falls ja, wäre ein Betreiber zu finden (Pächter) – dieser müsste wissen, ob sich Investitionen rechnen (Sanierung ist notwendig). Hr. Just wird eine entsprechende Projektstudie erstellen.
  Wichtig ist in Zukunft auch eine zeitgemäße Vermittlung der Gästezimmer.
  Lokal in der Windmühlgasse ist wieder geschlossen – Konzept erreichte die Zielgruppe nicht.

- **Retz als Tor zum Nationalpark**
  Es geht um die Trockenrasengebiete bei Retz / Angliederung an den Nationalpark. Problem der Insellage – lt. DI Übel angeblich kein Problem, aber dzt. wird seitens des Nationalparks recherchiert, ob dies tatsächlich möglich wäre. Wichtig: die Gemeinde müsste dahinter stehen → ist dzt. aufgrund gegnerischer Argumente der Jägerschaft nicht der Fall.
  Univ. Prof. Weissenböck lehrt an der Uni Köln, ist gebürtiger Retzer, hat eine Lobby gebildet, die sich für die Trockenrasen einsetzt.
  Vorschlag: DI Chr. Übl soll zur nächsten AK-Sitzung „Ortsbild & Wohnen“ am 17.10. eingeladen werden (Anfrage: Fiby)

- **Unterirdisches Retz**
  Um den Erlebniskeller interessant zu erhalten, muss man sich ab und zu Neues einfallen lassen – z.B. „Fenster in den Keller“ am Hauptplatz, durch das man nach unten/oben sehen kann.
  2012 sind 2 – 3 Ausstellungen geplant, z.B. Künstler aus Neudorf, der Skulpturen aus Fassdauben macht (Bilderausstellungen sind wg. Feuchtigkeit nicht möglich).
  Vermessung der Keller mit Laser soll gemacht werden – evtl. als Diplomandenarbeit der Uni Krems denkbar (StR. Fallheier fragt bei Dr. Matzek an). – Könnte dann auch als 3-dimensionales Modell dargestellt werden (Internet).

- **Stadtpark**
  Reymanngarten – gehört zwar der Sparkasse, Zugänglichkeit könnte bei geeignetem Konzept aber dennoch möglich sein, z.B. „Naturgarten“-Planung durch Fa. Kittenberger.
  Vorschlag: DI Schmidt von der Gartenbaufachschule Schönbrunn ist am 5.10. bezügl. Hauptplatz in Retz → Anfrage bei ihm, ob evtl. diese Aufgabenstellung als Schülerarbeit geeignet wäre und wenn möglich Besichtigung.

- **Schulcampus**
  Es geht primär um eine bauliche Verbesserung der Gebäude, da für pädagogisch sinnvolle Nutzung und auch energietechnisch unzeitgemäß, z.B. 4 Aulen sind vorhanden – nicht nutzbar.
  Problem: kein einheitliches Interesse der Direktoren und der Politik.
  Eingesparte Energiekosten könnten die Baukosten finanzieren – StR Fallheier und Hr. Just werden sich die vorhandenen Kostenschätzungen und Unterlagen ansehen.

Volksschule bleibt im Haus – Fassade, Heizung und Fenster werden gemacht.
Pädagogische Überlegungen: Volksschule und Kindergarten intensiver vernetzen, neue Mittelschule schaffen. Ziel: Sprachenkompetenz soll durchgehend aufgebaut werden – Absolventen der Retzer Schulen sollen sprachlich Top sein (durchgehend vom Kindergarten über die VS, HS, HAK/HASCH, Tourismusschule).
Institutionalisiertes Treffen aller Bildungsverantwortlichen soll als Pädagogisches Forum eingerichtet werden – 1. Termin noch heuer, zur regelmäßigen Diskussion pädagogischer Fragen, Förderungen, Synergien.

- **Wanderwege**
  Pflege ist teilweise ein Problem – ungepflegte Wanderwege können nicht angeboten werden. Heuer erscheint eine neue Wanderkarte.

- **Freizeitangebote**
  Aufnahme der Freizeitangebote in das monatliche Kultur-Infoblatt der Stadtgemeinde ist sicher kein Problem – Meldungen müssen nur an Hr. Heller erfolgen (durch die jeweiligen Anbieter od. Betreiber selbst).

4) Nächster Termin:

5. AK-Sitzung Kultur-Tourismus-Bildung-Freizeit - 14. November 2011
Für die nächste Sitzung wird ersucht, alle in den ersten drei Arbeitskreissitzungen besprochenen Projektideen durchzusehen und bei Bedarf selbständig in die Tagesordnung einzubringen! Welche Projekte weiter verfolgt / besprochen / entwickelt werden, obliegt den Arbeitskreis-Mitgliedern.

Für das Protokoll:
DI Margit Fiby, Mobil 0676 / 88 591 206, margit.fiby@dorf-stadterneuerung.at

Stadterneuerungsbetreuerin Retz:
DI Martina Klaus, Mobil: 0676 / 88 591 242, martina.klaus@dorf-stadterneuerung.at,
Bürotag STERN Retz: Mittwoch: 9.00 Uhr – 12. 00 Uhr / Stadtamt Retz

NÖ Dorf- und Stadterneuerung
Büro Weinviertel
Amtsgasse 9
2020 Hollabrunn
Tel. 02952 / 4848, Fax: -5
weinviertel@dorf-stadterneuerung.at
www.dorf-stadterneuerung.at